

## Vortrag Nr. 3

*Referent: Dr. Gutermann, Heilbronn*

**Sophie La Roche – eine interessante Frau mit einem langen, erfüllten Leben.**

Dr. Gutermann, Heilbronn, erzählte beim Verein für Genealogie ihre abwechslungsreiche Lebensgeschichte.

Sophies Vater, Dr. Georg Friedrich Gutermann, war Arzt in Kaufbeuren. Sophie Gutermann wurde am 6.12.1730 als erstes von 13 Kindern geboren. Sie hatte ein sehr gutes Gedächtnis und konnte schon mit 3 Jahren lesen. Ihr Vater lehnte es jedoch ab, sie wie einen Sohn unterrichten zu lassen. Das widersprach den damaligen Gepflogenheiten.

Im Jahr 1748 verlobte sie sich 17-jährig mit ihrer ersten großen Liebe Giovanni Bianconi, italienischer Leibarzt des Bischofs von Augsburg. Im gleichen Jahr starb ihre Mutter im Kindbett. Bereits ein Jahr später zwang ihr Vater sie, wegen Streitigkeiten über den Ehevertrag die Verlobung zu lösen.

Ein Jahr später 1750 lernte sie den später berühmt gewordenen Dichter Chr. Martin Wieland kennen. Er war 3 Jahre jünger als Sophie und verehrte die 20-jährige mit schwärmerischer Liebe. Nach einer schnellen Verlobung ging Wieland 1751 zum Studium erst nach Tübingen und dann nach Zürich.

In dieser Zeit sahen sie sich nie und 1753 löste Sophie die Verlobung nach einer Intrige von Wielands Mutter.

Sie blieben jedoch lebenslange Freunde und führten einen berühmten Briefwechsel in der damals üblichen französischen Sprache.

Sophie heiratete noch im selben Jahr Georg La Roche.

Er war Privatsekretär beim Grafen Stadion in Warthausen bei Biberach a.d. Riß, dessen unehelicher Sohn er wahrscheinlich war. Sie hatten acht Kinder von denen drei im frühen Kindesalter starben.

Das Ehepaar ging mit dem Grafen an den Kurmainzer Hof. Sophie war dort als „Hofdame“ für Graf Stadion tätig, führte seine Korrespondenz und lernte die englische Sprache.

Nach der Pensionierung des Grafen lebten sie in Warthausen und im Sommer auch in seinem Schloß in Bönningheim.

Nach dem Tod von Graf Stadion wurde La Roche in Bönningheim Amtmann. 1771 wurde er als Minister des Kurfürsten von Trier berufen, später wurde er Kanzler und geadelt.